

größte Theil der Plünderung und Zerstörung von den Einwohnern selbst nach und nach besorgt wurde. Schon gegen Ende des IV. Jahrhunderts vernichtete christlicher Übereifer die heidnischen Kunstwerke. Schon vor der Ankunft der Hunnen im Angesicht der Mauern war der größte Theil der Einwohner aus Angst nach Grado und nach anderen Orten der Küste ausgewandert. Die Barbaren fanden eine leere und arme Stadt dort, wo sie auf thatkräftigen Widerstand und auf Beute gerechnet hatten. Von jener Zeit an bis in das tiefe Mittelalter herab wurde Aquileja immer als Fundgrube und Steinbruch benützt.



Der Kastanienbaum von Dobra am Coglio 12 Meter hoch, 52 Meter Umfang).